

Region Kiel

Nachrichten

Tierschutz-Demos friedlich

KIEL Die Polizei in Kiel war alarmiert: Nachdem vor einem Jahr beim Gastspiel des Zirkus Busch verschiedene Demonstrationen von Tierschützern eskaliert waren, wurden im Vorfeld der Aufführungen des Circus Probst in diesem Jahr allein acht Demonstrationen von Tierrechtlern angemeldet. Mit verstärkter Präsenz zeigte sich die Polizei am vergangenen Sonnabend am Wilhelmplatz. Doch bisher verlief alles „glücklicherweise friedlich und ruhig“, berichtete gestern Polizeisprecher Bernd Triphahn auf Nachfrage. Gestern trafen zum ersten Mal Mitglieder der Hochschulgruppe (HSG) für Tierrechte Kiel am Circus Probst ein. Nach Angaben von Triphahn verteilten gestern 11 Demonstranten Flyer an Besucher. Ebenfalls friedlich. Die Polizeipräsenz ist laut Polizei bereits auf zwei Beamte reduziert. *rie*

Kieler Delegation besucht Qingdao

KIEL Seit mehr als zehn Jahren pflegt die Stadt Kiel freundschaftliche Beziehungen zur chinesischen Olympiasiegelstadt Qingdao. Gestern starteten Sportdezernent Gerwin Stöcken und der Leiter des Amtes für Sportförderung, Ralf Hegedüs, zu einer Reise nach Qingdao anlässlich einer Einladung zur Qingdao Sailing Week. Nach der Eröffnung der Sailing Week werden die Stadtvertreter Gespräche mit Vertretern von chinesischen Segelvereinen und der Wirtschaft führen. *sh:z*

Kiel aktuell

THEATER

20 Uhr: Gimpel der Narr, Polnisches Theater, Düppelstr. – auch Sa.

20 Uhr: Der kleine Prinz, Rathaus-Innenhof – Sa. um 20 Uhr, So. um 15 Uhr

20 Uhr: Busenfreundinnen, Komödianten, Wilhelminenstr.

MUSIK

ab 15 Uhr: Bootshafensommer, verschiedene Bands treten auf

SONSTIGES

tgl. 9-18 Uhr: Imkereim Wandel der Zeit – Ausstellung, Beratung und Verkauf, Freilichtmuseum Molfsee – bis So.

16+19.30 Uhr: Zirkus Probst, Wilhelmplatz – bis 18.8.

15. Duckstein-Festival, Kay-City, Hörn – bis 24.8.

15 Uhr: Das Zauberriff,

16.30 Uhr: Abenteuer Planeten,

18 Uhr: SpacePark, **19 Uhr:** Sonnenbeobachtung, Medien-dom, Sokratesplatz

PARTY

23 Uhr: Black meets House Summer Festival, Max Nachttheater



Eine Bühne im Farbenrausch, direkt an der Ostsee: Dieses Foto entstand bei den Proben. 560 Zuschauer kommen pro Vorstellung in den Genuss dieses Schauspiels.

Tragödie vor traumhafter Kulisse

Weltpremiere von Sommer-Musical „Romeo & Julia“ am Sonnabend am Kieler Seefischmarkt / Ein Besuch bei den Proben

KIEL Die Geschichte ist uralt und trotzdem immer aktuell: Romeo & Julia. „Es ist eine der unzerstörbarsten Liebesgeschichten“, meint Kiels Intendant Daniel Karasek, der sie jetzt im Rahmen des Kieler Sommertheaters auf die Bühne bringt. „Romeo & Julia – Das Musical“ feiert am Sonnabend Weltpremiere auf der Freilichtbühne am Kieler Seefischmarkt. Anknüpfend an die großen Erfolge der Operninszenierungen der vergangenen beiden Jahre auf dem Rathausplatz sind bereits alle Vorstellungen ausverkauft. „Das sind auch Vorschusslorbeeren, die uns in die Pflicht nehmen, die Erwartungen unseres Publikums zu erfüllen“, so Karasek.

Hinter den Beteiligten liegt eine arbeitsintensive Zeit. Die

Originaltexte Shakespeares wurden von Daniel Karasek und Kerstin Daiber in etwa zwei Monaten übersetzt, wobei trotz moderner Wortwahl die Sprache und auch der Jambus Shakespeares erhalten blieb. Für die Musik zeichnen Peter Plate, Ulf Leo Sommer und Daniel Faust (Ex-„Rosenstolz“) verantwortlich. Sie komponierten 15 Titel für das Musical. Im Gegensatz zu dem 2001 uraufgeführten französischen Romeo & Julia-Musical, dessen Musik dem klassischen Stil eines Andrew Lloyd Webber entspricht, kommt die Kieler Inszenierung poppig daher. „Es ist deutscher Pop, wie er besser nicht sein kann, zudem enthält das Stück wunderschöne Liebesballaden“, schwärmt Karasek, der

die hervorragende Zusammenarbeit mit den Komponisten hervorhob. Der Kontakt zu ihnen wurde durch die Julia-Darstellerin Maxine Kazis hergestellt. Und die Musiker waren von Anfang an begeistert. „Das ist natürlich ein Traumthema. Als wir die Anfrage bekamen, waren wir sofort euphorisch. Wir haben uns bei einem Kaffee zusammengesetzt und haben sofort angefangen zu planen“, sagte Peter Plate. Die Zuschauer erwartet eine Liebesgeschichte, bei der trotz aller Tragik auch humorvolle Dialoge nicht fehlen, mit mitreißender Musik auf einer in ein wahres Farbenmeer getauchten Bühne – das wird beim Proben-Besuch schon deutlich. Ebenso überzeugend wie die Hauptdarsteller Maxine Kazis (Julia)

und Johannes Merz (Romeo) agieren auch die restlichen Schauspieler glaubhaft – sei es in Dialogen oder auch in Szenen, in denen die beiden Sippen der Montagues und der Capulets aneinandergeraten. Sogar Ministerpräsident Torsten Albig spielt eine „staatstragende“ Rolle – wenn auch nicht live auf der Bühne, sondern in einer Szene in den Video-Projektionen von Konrad Kästner, die die Inszenierung begleiten.

Die 560 Plätze auf der Zuschauertribüne, etwa die Hälfte der Plätze der Rathausplatztribüne, bieten nebenbei auch einen Blick auf die Förde sowie auf einen romantischen Sonnenuntergang am Kieler Horizont, zumindest bei wolkenlosem Himmel. Empfehlenswert ist es allerdings eine

Jacke oder einen Pullover mitzunehmen, denn recht frisch kann es abends am Wasser schon werden. Und wer keine Karte mehr bekommen hat: Zuhören kann man auf dem Seefischmarktgelände auch außerhalb des Bühnenbereichs und die Premiere am Sonnabend um 20.30 Uhr wird live übertragen – wie im vergangenen Jahr am Bootshafen und auf dem Vinetaplatz in Gaarden und, erstmals in diesem Jahr, auf dem Blücherplatz. Künftig wird im jährlichen Wechsel auf dem Rathausplatz und am Seefischmarkt gespielt. Was im kommenden Jahr ansteht, konnte Daniel Karasek noch nicht sagen. „Das wird noch diskutiert“, so der Intendant.

Dieter Suhr

„Der Pate von Jeju-Island“ in der Kieler Palenke vorgestellt

KIEL Nachdem der Plöner Lehrer Jörn Hinrichsen im März mit seinem Freund Rüdiger Fröhlich aus Mainz seinen ersten Roman, den Krimi „Der Pate von Jeju-Island“ veröffentlicht hat (der OHA berichtete), folgte nun eine erste Lesung in der Kieler Kultkneipe Palenke.

„Wir haben diesen Ort ausgesucht, da er im Roman eine zentrale Rolle spielt. Außerdem war es zu Studentenzeiten auch unsere Stammkneipe“, so Hinrichsen über die Rückkehr zu den Wurzeln seiner Jugend. Ein kurzer Kontakt mit Inhaber Burhard Sawalisch, der sofort Feuer

und Flame war, brachte eine Sonntagabend-Lesung – quasi als Tatortersatz.

Knapp 40 Zuhörer hatten sich in der kleinen Eckkneipe eingefunden, die immer noch Raucherlokal ist, um den beiden nicht rauchenden Neuaufgeklärten zuzuhören. Jeder las zwei Abschnitte um die bei-

den Ermittler, Kommissarin Kathrin van Busche und Detektiv Alexei Gromow. Natürlich blieb das spannende Ende offen und danach stellten sich die beiden den Fragen des Publikums, wobei es hauptsächlich um das Schreiben bei zwei Autoren ging. Hinrichsen versicherte dabei, „nein, wir schreiben nicht immer genau abwechselnd und nicht jeder schreibt immer die gleichen Charaktere, das ist bunt gemischt“. Anschließend verkauften und signierten sie noch Bücher, um abschließend das Fazit zu ziehen: „Die Lesung war ein voller Erfolg und hat total Spaß gemacht.“

Jörn Hinrichsen liest als nächstes auf der Plöner Kulturturnacht Anfang September im Twietendeel, allerdings ohne seinen Mitautoren.



Stellten ihr erstes Buch in Kiel vor: Jörn Hinrichsen (links) und Rüdiger Fröhlich.

HFR

mik